

Zesen, Philipp von: 1. (1641)

1 Mich hab' ich dem Liebsten zu eigen gegeben/
2 Er bleibet mein Schönster/ ich bleibe sein Leben.
3 Kom7 Bruder/ und laß uns aufs Acker-feld gehn/
4 Damit wir des morgens bey zeiten aufstehn/
5 und sehen ob unsere Reben auch blühen/
6 und augen gewonnen
7 Von hitzen der Sonnen;
8 Was wiltu verzihen?
9 Komm eylend mein Licht/
10 und seume dich nicht!

11 Wir wollen den äpfelbaum heute beschauen/
12 Daselbsten auf wollust und fröligkeit bauen/
13 Da will ich dier geben und zeigen die Brust/
14 Da will ich dich küssen und hertzen mit lust;
15 Da will ich dier unsere Lilien geben/
16 Da soltu dich laben
17 Mit allerley gaben/
18 Mein einiges Leben/
19 Drümb eyle/ mein Licht/
20 und seume dich nicht!

(Textopus: 1.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9450>)